

# Religionsstruktur der Halblinge

Die drei Hauptgötter der Halblinge sind der Gottvater Elm, die Gottmutter Insa und die Göttin Pria, welches das einzige Kind ist, welches die Götter zu sich geholt haben. Die Halblinge selbst sehen sich als Kinder, Enkel und Urenkel der Götter Elm und Insa und dürfen im Garten Aboreas ihr Glück finden. Trotzdem glauben sie auch an mehrere kleinere Gottheiten.

Die Religionsstruktur der Halblinge ist, wie ihr Leben auch, recht einfach gestrickt. In das Amt eines Priesters wird man zumeist hineingeboren, es ist also, anders als in den meisten anderen Religionen Paleas, kein Ausbildungsberuf. Der priesterliche Elternteil hat vor den Göttern dafür zu sorgen, dass seine Kinder die Gottheiten ehren und die priesterlichen Rechte und Pflichten kennenlernen. Erreicht das Kind eines Priesters das 30. Lebensjahr wird es automatisch in den Rang eines Priesters ernannt.

Zu der ersten Aufgabe eines neu ernannten Priesters gilt es eine Missionsreise durch Palea zu bestreiten. Wie lange diese Reise dauert, bleibt jedem selbst überlassen. So kann es sein, dass einige Priester nach wenigen Wochen wieder in heimische Gefilde kommen, andere aber mehrere Jahrzehnte auf Reisen sind. Auf diesen Reisen verbreitet der Priester seinen Glauben an andere Halblingsstämme, aber auch an Angehörige anderer Völker. Um ihre Götter auch auf angemessene Weise anzubeten, errichten die Halbslings-Priester Schreine, welche meist aus Holz und in schönster Kunsthandwerklicher Bauweise errichtet werden, Hierbei zeigt sich auch oft die bekannte Gemütlichkeit der Halblinge und eine Fertigung eines Schreins kann auch gut und gerne mehrere Tage oder sogar Wochen in Anspruch nehmen.

Einmal in der Woche finden Gottesdienste an ihren heiligen Schreinen statt, ob nun auf Missionsreise oder in den Halblingssiedlungen selbst. Natürlich wird auch bei Hochzeiten, Beerdigungen oder anderen wichtigen Anlässen Göttlicher Segen durch den Priester erbeten. Bei diesen außerplanmäßigen Messen und Gottesdiensten werden den Priestern Naturalien als Lohn oder Opfergaben erstattet, welche dann für die Missionsreisen der Kinder oder Enkel verwendet werden.

Auch bei der Geburt und dem Tod spielen Priester eine wichtige Rolle. Zu den Aufgaben eines Priesters gehören unter anderem auch das Ausführen des Hebammen Berufes. Sie begleiten die werdenden Mütter während der Zeit der Geburt und sprechen das erste Gebet für das neue Leben. Wenn ein Halbling stirbt findet die Beerdigungen im Garten der eigenen Familie statt, zum einen zeigen sie so, dass sie auch über den Tod hinaus eine enge Zusammenhörigkeit zur Familie haben. Zum anderen glauben die Halblinge an eine Wiedergeburt, so möchten sie es den Verstorbenen erleichtern den Weg zurück zu finden. Die Gebete des Priesters sollen den Verstorbenen die richtige Richtung weisen und so ermöglichen schneller zurück zu seiner Familie zu kommen.

Ist ein Priester 70 Jahre im Amt, also zumeist in seinem 100. Lebensjahr angekommen, kann er in den großen Priesterrat aufgenommen werden. In diesem Priesterrat sitzen Geistliche aus ganz Palea, welche sich einmal im Jahr treffen und wichtige Dinge zu besprechen und Organisieren. Dieser Rat ist in drei Gruppierungen unterteilt, jede dieser Gruppierungen steht für einen Gott und sollte man sich zu einem Gott besonders hingezogen fühlen, kann man dieser beitreten. Auch hier zeigt sich die Gemütlichkeit der Halblinge erneut und zumeist gibt es nicht viele Punkte auf der Tagesordnung wodurch man sich alsbald dem erzählen von Geschichten und dem Pfeifenkraut widmet. Sollten durch Unglücke aller Art keine Priesterfamilien, in einigen Regionen oder Dörfern mehr Vorhanden sein, ernennt der Priesterrat eine neue Familie zu Priestern, dies ist für die Halblinge eine große Ehre.